

# Inhalt

Vorwort 9

## **Teil 1: Das Jahrhundert der Stierlins (1823–1918)** 11

«Es ist nun einmal meine Pflicht». Georg Michael Stierlin (1786–1856) 13

«Was jeden Freund des Vaterlands beschäftigt». Johann Caspar Bachmann (1802–1848) 18

«Mehr Landwirt als Industrieller». Jakob August Stierlin (1818–1898) 22

«Der Staat möge sich hüten, zu weit zu gehen». Conrad Albert Schweitzer (1818–1896) 26

«Eine Persönlichkeit von grosser Tatkraft». Paul Joachim Stierlin (1890–1956) 33

## **Teil 2: Die Jahrzehnte der Weberei Wängi und der Wängi Mesh (1918–2012)** 41

«Der letzte Mann muss mit bestem Können mithelfen». Willy J. Maurer, Disponent, Direktor, Mitglied des Verwaltungsrates 1924–1969 43

«Verkauft, ich bringe dann das benötigte Garn schon herein». Walter Binkert, vom Röhrliputzer zum Chefeinkäufer 1938–1988 67

«Man war jemand, wenn man arbeiten gehen konnte». Pia Sandmeier-Müller, Weberin 1940–1968 76

«Dann war ich auf einmal auch Kummergehilfe». Paul Hasler, Obermeister 1941–1989 83

«Wir Nachkriegsitaliener fühlten uns willkommen und akzeptiert». Mafalda Binkert-Sant, Andreherin 1946–1957	92
«35 Jahre lang lief alles gut». Adolf Läubli, Werkstattmeister 1954–1989	101
«Ich konnte damals mit 400 Franken Lohn gut leben». Adolf Ulbert, Disponent 1955–1994	110
«Es lag mir daran, bescheiden zu bleiben». Ursula Sulzer-Stierlin, Unternehmerin 1957–1988	117
«Ich wollte Fortschritte sehen». Hans Höpli, Monteur, Einziehmeister, Unternehmer 1958–1964, 1972–1990	122
«Eine Weberei, auf deren Erneuerungskraft man heute noch stolz sein könnte». Jürg Maurer, Assistent, Direktor, Delegierter des Verwaltungsrates 1960–1994	130
«Niemand setzte sich mehr für die Arbeiter in Wängi ein». Max Fuchs, Webereimaschinenvorrichter, Saalmeister 1963–2001	154
«Ich war ein Arbeiter im Verwaltungsbereich». Franz Kislig, Finanzchef, Vizedirektor 1964–1994	162
«Wir lagen über Jahre in den vordersten Rängen». Henri Müller, Betriebsorganisator, stellvertretender Betriebsleiter 1964–1999	175
«Ich musste sofort Verantwortung übernehmen». Hanspeter Schärer, vom Disponenten zum Unternehmer 1968–1994	184
«Mich hat die Lage der Arbeiterinnen und Arbeiter immer sehr beschäftigt». Hans Rudolf Stettler, Techniker, Personalchef 1969–1982	194
«Je schwieriger sich das Gewebe verkaufen liess, desto komplizierter wurde die Produktion». Theodor Kalberer, vom Vorrichter zum Vorwerk- obermeister 1972–2005	204

«Ich habe den Kunden nie ein X für ein U vorgemacht». Edwin Keller, Verkaufschef 1973–1989	211
«Der Betrieb musste gewaltig umlernen». Hans Rudolf Figi, Betriebsleiter, Einkaufschef 1979–1994	220
«Wir halfen einander, wo wir konnten». Rocco und Rocchina Forgione, Schlichter und Zettlerin 1982–2003	226
«Zeigen, dass die Weberei kein führungsloses Schiff ist». Peter Naegeli, interimistischer Geschäftsführer 1994	235
«Sie haben mit der grossen Kelle angerichtet». Viktor Boller, Verwaltungsrat 1980–2006	240
«Müssten wir heute bei null starten, wäre unsere Situation sehr schwierig». Thomas Boller, Verwaltungsratspräsident 1996–2012	245
Anmerkungen	255
Die Textilindustrie im Laufe der Zeit	271
Abbildungsnachweis	274
Quellen und Literatur	275